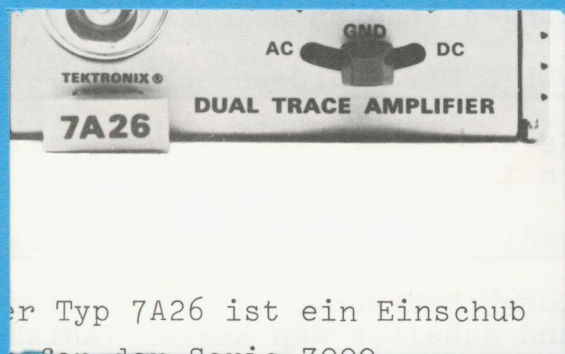


ANLEITUNG



er Typ 7A26 ist ein Einschub
Ser. der Serie 7000





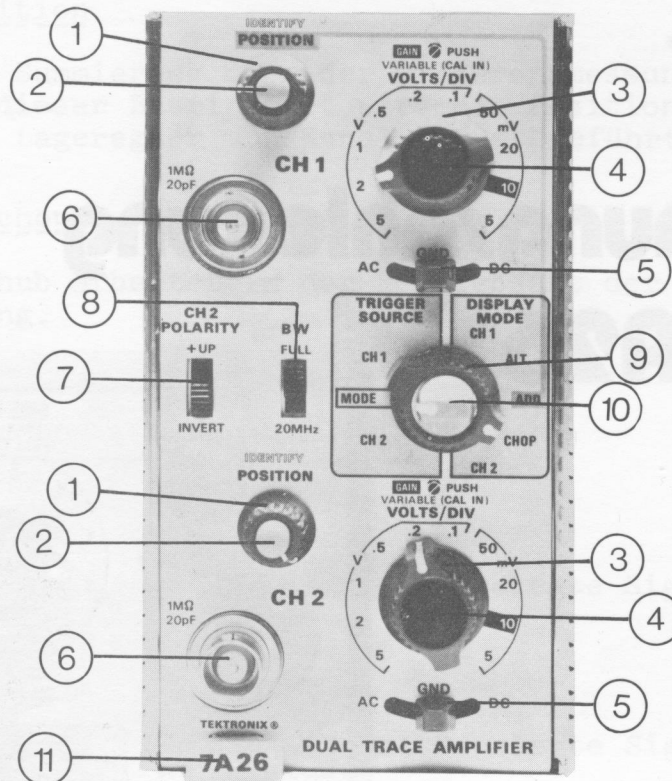
Bedienungsanleitung

Typ 7A26



Der Zweikanal-Breitbandverstärker Typ 7A26 ist ein Einschub für die Verwendung mit Oszillografen der Serie 7000.

Die Bandbreite ist vom Grundgerät abhängig und kann auf 20 MHz reduziert werden. Der Einschub besitzt Ablenkoeffizienten von 5 mV/Teil bis 5 V/Teil in 1-2-5 Sequenz. Darüberhinaus sind durch eine VARIABLE-Einstellung Ablenkoeffizienten bis 12,5 V/Teil möglich. Zur Durchführung von Differenzmessungen kann der Kanal 2 invertiert werden.



1) POSITION - Lageeinsteller

Gestattet die Einstellung der vertikalen Lage der Bildspur.

2) IDENTIFY - Kennzeichnung

Dieser Knopf gestattet die Kennzeichnung des auf dem Bildschirm dargestellten Signals.

Wird dieser Knopf gedrückt, verschiebt sich das auf dem Bildschirm dargestellte Signal vertikal um 1/4 Teil und im Oszillografenschirm wird das Wort IDENTIFY an Stelle des eingblendeten Ablenkkoeffizienten geschrieben.

3) VOLTS/DIV - Stufenschalter für Ablenkkoeffizienten

Kalibrierter Bereich von 5 mV/Teil bis 5 V/Teil; 10 Stufen in 1-2-5-Sequenz.

4) VARIABLE - Variables Einstellglied

Durch Drücken und Wiederloslassen springt der Knopf heraus und schaltet den Regler VARIABLE ein. Im unkalibrierten Betrieb kann man mit diesem Knopf Ablenkkoeffizienten zwischen den kalibrierten Stufen einstellen. Die kalibrierten Stufen werden dabei überlappt.

GAIN - Verstärkungskoeffizient

Der VARIABLE-Knopf gestattet auch die Einstellung des Verstärkungskoeffizienten. Zu diesem Zweck muß der VARIABLE-Knopf eingedrückt sein und der VOLTS/DIV-Stufenschalter auf die Skalenstellung 10 eingestellt werden. Diese Justage kann mittels eines Schraubenziehers vorgenommen werden.

5) Eingangskopplung

Wählt die Methode aus, mit der das Eingangssignal an den Verstärker gekoppelt wird.

6) Eingangsanschluß

BNC-Anschluß zum Anlegen der Eingangssignale.

AC - Wechselspannungskopplung

Das Eingangssignal wird kapazitiv an den Verstärker gekoppelt.

GDN - Erde

Der Eingangsverstärker erhält Massepotential, gleichzeitig wird der Eingangskoppelkondensator auf das Meßpotential geladen, sog. precharge-Funktion.

DC - Gleichspannungskopplung

Das Eingangssignal wird an den Vertikalverstärker direkt gekoppelt.

7) CH2 POLARITY - Polarität Kanal 2

Dieser Schalter gestattet die Invertierung eines durch Kanal 2 dargestellten Signals. Zu diesem Zweck ist der Schalter auf INVERT zu setzen.

8) BW - Bandbreite

Mit diesem Schalter läßt sich die Bandbreite auf 20 MHz reduzieren.

9) DISPLAY-MODE - Betriebsarten der Darstellung

Mit diesem Schalter lassen sich 5 verschiedene Betriebsarten der Darstellung wählen.

1. CH1 - Kanal 1

Auf dem Bildschirm wird das Signal von Kanal 1 dargestellt.

2. CH2 - Kanal 2

Auf dem Bildschirm wird das Signal von Kanal 2 dargestellt.

3. ALT - Alternierend

Der Einschub arbeitet in der Betriebsart der alternierenden Darstellung.

4. ADD - Addition

Dient der Summierung oder der Differenzmessung zweier Signale. In dieser Betriebsart wird die Positionseinstellung durch den Lageregler von Kanal 1 durchgeführt.

5. CHOP - Gepocht

Der Einschub arbeitet in der Betriebsart der gepochten Darstellung.

10) TRIGGER-SOURCE - Triggerquellen

1. CH1 - Kanal 1

Das an die Eingangsbuchse Kanal 1 gelegte Signal dient als Triggerquelle.

2. CH2 - Kanal 2

Das an die Eingangsbuchse Kanal 2 gelegte Signal dient als Triggerquelle.

3. MODE - Betriebsart

In dieser Stellung hängt das Triggersignal für die Zeitbaseinheit von der Stellung des DISPLAY-MODE-Schalters ab.

Die Triggersignalquellen für die verschiedenen Positionen des DISPLAY-MODE-Schalters sind folgende:

<u>Betriebsart</u>	<u>Triggersignalquelle</u>
CH1	Kanal 1
CH2	Kanal 2
ADD	Summe Kanal 1 und Kanal 2
CHOP	Summe Kanal 1 und Kanal 2
ALT	Alternierend zwischen Kanal 1 und Kanal 2

11) Auslöseklinke

Wird dieser Hebel gezogen, löst sich die Verriegelung des Einschubs, und der Einschub kann aus dem Grundgerät herausgezogen werden.



ROHDE & SCHWARZ
VERTRIEBS-GMBH

Berlin · Hamburg · Karlsruhe · Stuttgart · Köln · München · Nürnberg

